zu sein, wenn im Reichstage der Etat der Reichskanzlei, der mit dem des Auswärtigen Amtes zusammen, zur Sprache kommen wird. Für die Beratung dieser beiden Etats sind drei Tage angesetzt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der freikonservative Abgeordnete Krause hat gestern im Abgeordnetenhause den Justizminister befragt, warum noch keine Wahlrechtsdemonstranten abgeurteilt worden seien, obgleich die Sache schon seit Januar schwebe. Wie jetzt mitgeteilt wird, sind bisher etwa 10 Angeklagte vom Schöffengericht wegen groben Unfugs abgeurteilt worden. 20 weitere Angeklagte werden im Laufe des April vor der Strafkammer sich zu verantworten haben. Außerdem kommt ein weiterer Fall, und zwar der schwerste, wahrscheinlich noch im April vor dem Schwurgericht zur Verhandlung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Meldung, daß über die Novelle zum Börsengesetz eine Verständigung unter den Blockparteien bereits erreicht worden sei oder wenigstens, daß bestimmte Abmachungen dem Abschlusse nahe seien, trifft nicht zu. Es ist zwar bereits von Fraktion zu Fraktion Fühlung genommen worden, jedoch sind irgend welche Beschlüsse noch nicht gefaßt, da von antisemitischer und bündlerischer Seite erhebliche Schwierigkeiten gemacht werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Münznovelle, welche die Zustimmung des Bundesrats erlangt hat, wird dem Reichstage nächsten Dienstag zugehen. Es trifft nicht zu, daß der Bundesrat bereits irgendwelche Beschlüsse bezüglich der Form der 25-Pfg.-Stücke gefaßt hat. Verfassungsrechtlich stehen ihm allerdings gewisse weitgehende Ermächtigungen hinsichtlich der Gestaltung und künftigen Form der neuen Münzgattung zu. Zu einer Beschlußfassung hierüber gelangt der Bundesrat erst dann, wenn die Vorlage, die eine Aenderung des Münzgesetzes bedingt, Gesetz geworden ist.

Berlin. (Priv.-Tel.) Hofrat von Schuch aus Dresden hat die Leitung des 9. Sinfoniechends der Königl. Kapelle, der ursprünglich auf den 22. März festgesetzt war und auf Freitag, den 27. März, verlegt ist, übernommen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der neue Gesetzentwurf über den Wohnungsgeldzuschuß und die Ortsklasseneinteilung soll 9 Ortsklassen vorsehen. Der Wohnungsgeldzuschuß soll in Zukunft betragen: für mittlere Beamte Klasse 1: 810 Mk., Klasse 2: 740 Mk., Klasse 3: 680 Mk., Klasse 4: 610 Mk., Klasse 5: 540 Mk., Klasse 6: 470 Mk., Klasse 7: 420 Mk., Klasse 8: 340 Mk., Klasse 9: 270 Mk.; für Unterbeamte Klasse 1: 540 Mk., Klasse 2: 500 Mk., Klasse 3: 450 Mk., Klasse 4: 410 Mk., Klasse 5: 360 Mk., Klasse 6: 320 Mk., Klasse 7: 270 Mk., Klasse 8: 230 Mk., Klasse 9: 180 Mk. Die Beamtinnen erhalten einen geringeren Wohnungsgeldzuschuß als ihre männlichen Kollegen; in der 1. Klasse z. B. 570 Mk., in Klasse 4 rangieren u. a. Dresden, Leipzig, in Klasse 7 u. a. Bautzen. Die Vorlage wird den gesetzgebenden Körperschaften gleichzeitig mit den Besoldungsvorlagen, also erst im nächsten Herbst, zugehen.

Hamburg. Eine Berliner Zeitungskorrespondenz brachte die Mitteilung, daß Ballin aus dem Vorstande der Hamburg-Amerika-Linie ausscheiden und in den Aufsichtsrat eintreten werde. Diese Meldung ist erfunden.

München. (Priv.-Tel.) Der aus einer hochangesehenen Münchner Familie stammende Porträtmaler Hermann Mayr, Pseudonym Hermann Armin, hat sich mit Zyankali vergiftet. Mayr litt seit einiger Zeit an nervösen Depressionen und hat die Tat in einem Anfalle geistiger Störung begangen.

Sigmaringen. Der König von Sachsen ist zum Besuch seiner Tante, der Fürstin Leopold von Hohenzollern, am fürstlichen Hofe eingetroffen.

Wien. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat die heutige Nacht sehr gut verbracht. Der Schlaf wurde durch Husten nicht gestört. Schnupfen und Katarrh sind im Rückgange begriffen, auch ist keine besondere Temperatursteigerung zu verzeichnen. Sobald günstigere Witterung eintritt, werden die Aerzte dem Kaiser Spaziergänge im Schloßgarten gestatten.

Wien. (Priv.-Tel.) Der akademische Senat der Wiener Universität beschloß anläßlich der Affäre Wahrmund eine Resolution, worin er erklärt, daß die Universität nur der Aufsicht des Staates untersteht und jedem Versuche einer kirchlichen Beeinflussung unbeugsamen Widerstand entgegensetze.

Paris. Nach einer Meldung des „Matin" wird die amerikanische Flotte auf ihrer Rückreise Algier oder Biserta, vielleicht auch Toulon anlaufen. Nach der Anwesenheit der Flotte in Japan steht auch ein Besuch von Schanghai in Aussicht. Von anderer Seite verlautet, daß Kiautschou in das Besuchsprogramm aufgenommen sei.

Paris. (Priv.-Tel.) Henri Farman hat heute morgen mit seinem Preisflugaeroplan einen neuen Rekord für Flugmaschinen aufgestellt. Er legte in 4 Minuten 9 Sekunden 3100 Meter in 5 Kurven zurück. Die offizielle Messung wurde auf 2 Kilometer festgesetzt, da sich die Kurven nicht genau nachrechnen lassen.

London. (Priv.-Tel.) Das Programm für die am 27. Mai hier eintreffenden 100 deutschen Geistlichen ist folgendes: Am Himmelfahrtstag findet ein besonderer Gottesdienst in der St. Paul-Kathedrale für Protestanten, in der Westminster-Kathedrale für Katholiken statt. Daran schließt sich Empfang und Lunch beim Lordmayor im Mansionhouse. Nachmittags werden Sehenswürdigkeiten besichtigt. Ein Tee wird auf der Terrasse im Unterhaus eingenommen. Am Freitag wird ein Ausflug nach Cambridge unternommen, wo die Besucher zum Lunch und zum Tee Gäste der führenden Professoren der Universität sind, abends findet ein Bankett statt. Am Sonnabend folgt ein Gartenfest beim Bischof von London. An den besonderen Gottesdiensten, die am Sonntag in den Hauptkirchen Londons abgehalten werden, nehmen 60—70 deutsche Geistliche aktiven Anteil, sei es als Prediger oder anderweitig. Montag soll das Britische Museum besucht werden. Nachmittags findet eine Konferenz in Alberthall statt, an der viele Vertreter englischer und deutscher Kirchen teilnehmen. Für Montag abend ist eine große oratorische Demonstration in der Alberthall geplant, an der sich englische und deutsche geistliche Würdenträger und der Erzbischof von Canterbury, der Erzbischof Bourne und der Bischof von London beteiligen. Auch der deutsche Botschafter wird das Wort ergreifen.

London. Nach einer hier eingegangenen Meldung hat Miß Elkins die Bewerbung des Herzogs der Abruzzen abgelehnt. Es heißt, dieser hat eine Mitgift von 8 Millionen verlangt. Jedenfalls ist der Herzog aus Washington verschwunden und soll auf der „Lusitania" nach Europa zurückkehren.

London. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Washington, in dem es heißt, die Kommission für den zwischenstaatlichen Handel habe beschlossen, die Frachten des Pools, denen von der Cosmopolitan-Shipping-Company der Vorzug gegeben wurde, gegenüber der Hamburg-Amerika-Linie, dem Norddeutschen Lloyd, der Wilson-Linie und der Skandinavisch-Amerikanischen Linie, selbst wenn dieser nachgewiesen werde, nicht der Gerichtsbarkeit der Kommission unterworfen sind, da diese an der Küste aufhöre.

London. (Priv.-Tel.) Dem „Globe" wird aus Odessa gemeldet, dort sei die Nachricht eingetroffen, daß drei Bataillone türkischer Truppen die persische Grenze in der Nähe von Chanekin, nördlich von Bagdad, überschritten haben und jetzt persisches Gebiet besetzt halten.

London. Der Handelsminister Lloyd George führte heute den Vorsitz in einer Versammlung, die behufs Gründung eines internationalen Verbandes der Vereine von Handlungsreisenden einberufen war. Zweck der Gründung ist die Unterstützung der Vertreter des britischen Handels, welche das Ausland, und der ausländischen Handelsvertreter, welche England besuchen. Delegierte aus Deutschland, Frankreich und anderen Ländern waren zugegen. Lloyd George betonte die Wichtigkeit des Planes vom Standpunkte sowohl des Handels und der internationalen Interessen, als auch der Förderung des Friedens unter den Nationen. Aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Ungarn und Dänemark waren zustimmende Erklärungen eingegangen. Eine Resolution zugunsten der Gründung des Verbandes fand einstimmige Annahme.

(Nachts eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Rennberichte vom 21. März.

Rennen zu Saint-Ouen. Prix du Maine (Verkaufs-Hürdenrennen, 3000 Fr., 2800 Meter). 1. „Arlay" (Parfrement), 2. „Voltair", 3. „La Fort". Tot.: 70 : 10, Platz 22, 20, 48 : 10. — Prix de l'Ordre (Hürdenrennen, 3000 Fr., 2800 Meter). 1. „Rumismat" (Carriot), 2. „Frigorific", 3. „Figura". Tot.: 66 : 10, Platz 19, 15, 17 : 10. — Prix de l'Anjou (Steeple-Chase, 4000 Fr., 3600 Meter). 1. „Rolle" (Carriot), 2. „Auritum", 3. „Salut". Tot.: 129 : 10, Platz 38, 105, 20 : 10. — Prix Grantin (Steeple-Chase, 10 000 Fr., 4100 Meter). 1. „Primar" (A. Carter), 2. „Grutli", 3. „Listrac". Tot.: 44 : 10, Platz 19, 24 : 10. — Prix de la Sarthe (Hürdenrennen, Handicap, 4000 Fr., 3300 Meter). 1. „Sauptrant" (Parfrement), 2. „Pincette", 3. „Ismenid". Tot.: 36 : 10, Platz 19, 30 : 10. — Prix de la Mayenne (Steeple-Chase, Handicap, 5000 Fr., 3400 Meter). 1. „Le Counetable III" (A. Carter), 2. „Cymbalter", 3. „Rankouck". Tot.: 69 : 10, Platz 27, 48, 19 : 10.

Rennen zu Jampton-Park. Twomile-Chase. 1. „Holn War" (Cowley), 2. „Fitz Gibbon", 3. „James". Wetten: 8 : 1 auf. — Spring-Handicap-Chase. 1. „Master at Arms" (Bissell), 2. „Chessington", 3. „Whipsnade". Wetten: 8 : 1, 6 : 1, 7 : 2. — Ashford-Handicap-Hurdle-Race. 1. „Balavil" (Tilton), 2. „Rochard the First", 3. „Ra". Wetten: 9 : 4, 100 : 12, 8 : 1.

Leipzig. Die Bankfirma Otto Wagner u. Co. in Pößneck hat sich für insolvent erklärt, ein Status liegt noch nicht vor.

Falkenstein (Vogtland). Die Generalversammlung der Vogtländischen Kreditanstalt, A.-G., setzte die Dividende auf 7 % fest. Nach der Mitteilung der Direktion sind die Aussichten auch für das laufende Jahr als günstig zu bezeichnen.

Hamburg. (Priv.-Tel.) In der Generalversammlung der Hamburg-Amerika-Linie teilte der Vorsitzende des Aufsichtsrates über die Aussichten mit. Da neuerdings die Spannung auf dem Geldmarkte und die Rückwirkung auf den Handelsverkehr etwas nachgelassen hätten, dürfe man hoffen, daß auch die kommenden Monate keinen erheblichen Ausfall im Frachtengeschäft bringen würden. Ferner seien die Passagierschiffe für die Frühjahrssaison nahezu ausverkauft. Dagegen sei die Auswanderung nach Nordamerika erheblich zurückgegangen und der Ausfall werde nur zu einem kleineren Teile durch Rückwanderung ausgeglichen. Zu ihrem Bedauern sei die Gesellschaft gezwungen, sich ganz dem Gebrauche der englischen Kohlen zuzuwenden, da man es noch immer ablehne, die Preise der deutschen Kohlen den bestehenden Verhältnissen anzupassen. Die Versammlung erteilte die Genehmigung zur Aufnahme einer Prioritätsanleihe im Höchstbetrage von 30 Mill. M.

Bremen. Dem Norddeutschen Lloyd fallen für 1907 etwa 300 000 M. zu vom Morgantrust. Die Summe ist in dem Geschäftsberichte nicht besonders angegeben und nur unter Einnahmen verbucht.

Essen, Ruhr. (Priv.-Tel.) Wie verlautet, wird der Zechenbesitzerversammlung des Kohlensyndikats am Freitag nächster Woche vorgeschlagen werden, die Beteiligung an Koks um weitere 10—20 %, diejenige an Kohlen um weitere 10 % einzuschränken.

Köln, 21. März. Die „Köln. Ztg." meldet: In der heutigen Sitzung des Roheisen-Syndikats wurde beschlossen, die Preise für Puddel- und Stabeisen für Lieferung im zweiten Vierteljahre, wie bisher, bestehen zu lassen. Es kostet demnach Puddeleisen 74 M., Stabeisen 76 M. mit Frachtbasis Siegen. Mit Rücksicht darauf, daß das Kohlen-Syndikat an diesen Preisen unabänderlich festhält und dadurch eine Verbilligung der Selbstkosten nicht eintritt, sehen sich die Werke außer stande, eine Ermäßigung der vorgenannten Preise eintreten zu lassen.

Paris. (Über nachm.) Rente 96,97. Italiener —,—. Neue Portugiesen 62,20. Spanier 94,70. Türken (unific. Anl.) 94,75. Türkenlose 180,25. Gitanzbahn 720,—. Lombarden 149. Ottomanbank 721,—. Fest.

Paris. (Produktenmarkt.) Weizen per März 21,90, per Mai-August 22,60, ruhig. Roggen per März 15,00, per Septbr.-Dezbr. 41,00, ruhig. Mehl per März 63,00, per Septbr.-Dezbr. 60,50.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Roggen per März —,—, per Mai —,—. Geschäftslos.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König ist vorgestern abend 11 Uhr 40 Min. nach Sigmaringen abgereist.

— Herr Staatsminister Dr. Graf von Hohenthal und Bergen tritt morgen abend seinen Erholungsurlaub an und begibt sich nach Tirol.

— Der Assessor Dr. Ludwig in Annaberg ist vom 1. April an zum Amtsrichter beim Amtsgericht Oelsnitz ernannt worden.

— König Friedrich August hat genehmigt, daß der Türkische Konsul Chrambach in Dresden den Türkischen Medjidié-Orden 3. Klasse annehme und trage.

— König Friedrich August hat das Protektorat über die von der Köche-Innung zu Dresden im Januar 1909 geplante Ausstellung für deutsche Kochkunst und verwandte Gewerbe übernommen. Prospekte und Anmeldebogen, die schon jetzt aus allen Gauen Deutschlands und Oesterreichs lebhaft begehrt werden, gelangen im nächsten Monat zur Versendung.

— Das Protektorat über den von der verewigten Königin-Witwe Carola gegründeten Johannesverein ist auf die Prinzessin Johann Georg übergegangen. Zur Vermittlung weiblicher Arbeiten unterhält der Verein in Dresden-Altstadt, Victoriastraße 22, eine Geschäfts- und Verkaufsstelle. Der Zweck dieser Geschäftsstelle ist nicht nur der Verkauf von Erzeugnissen weiblichen Fleißes, sondern auch die Uebernahme aller in das Gebiet weiblicher Tätigkeit fallenden Arbeiten, als: Herstellung neuer Wäsche, Ausbesserungen, Stopfereien, Stickereien, Spitzenwäscherei und aller kunstgewerblichen Arbeiten.

— Dem Sandhändler Altmann in Dresden wurde für Rettung eines Mädchens vom Tode des Erfrierens eine Geldbelohnung bewilligt.

— Die Finanzdeputation B der Zweiten Kammer stellt folgende Anträge: Die Kammer wolle beschließen: 1. Tit. 7 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für die Finanzperiode 1908/09, Umgestaltung der Verkehrsstellen Deuben und Hainsberg sowie viergleisiger Ausbau zwischen Potschappel und Station 116 DW (sechste Rate), mit 100 000 Mark nach der Vorlage zu bewilligen, die Petitionen des Gastwirts Knauthe in Hainsberg und Grützner und Genossen in Deuben auf sich beruhen zu lassen. 2. Die bei Tit. 12 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09 zur Erweiterung des Bahnhofes Adorf eingestellte Summe von 900 000 Mark als dritte Rate nach der Vorlage zu bewilligen. 3. Die bei Tit. 6 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats, Hochlegung der Dresden-Werdauer Linie, für die Finanzperiode 1908/09 eingestellten 305 600 Mk. nach der Vorlage zu bewilligen; 4. die hierzu eingegangene Petition des Bezirks- und Bürgervereins Dresden-Plauen nebst den Anschlußpetitionen des Bürgervereins der Wilsdruffer und Seevorstadt und inneren Altstadt Dresden sowie des Bürger- und Bezirksvereins der Vorstädte Löbtau, Naußlitz und Wölfnitz der Königlichen Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen. 5. Die Petition des Stadtrates zu Freiberg und Genossen um Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Großhartmannsdorf nach Eppendorf auf sich beruhen zu lassen, soweit sich das Gesuch des Gemeinderates von Großwaltersdorf aber auf Fortsetzung der Schmalspurbahn Hetzdorf—Eppendorf bis nach Großwaltersdorf bezieht, dasselbe der Königlichen Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

— Ein Dekret an die Stände betrifft eine Ergänzung (Nr. 1) des der Ständeversammlung vorliegenden Entwurfs des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für die Finanzperiode 1908/09. Es handelt sich um eine Gesamtmehrforderung von 258 867 Mark auf Grund von Artikel III des Gesetzes zur Abänderung des Gesetzes vom 16. Juli 1902, die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen betreffend, vom 20. Dezember 1907 sowie auf Grund des ersten Nachtrags zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat auf die Finanzperiode 1906/07. Von der im vorliegenden Ergänzungsetat eingestellten Summe entfallen 42 342 Mark auf Wohnungsgeldzuschüsse und 216 525 Mark auf Bezüge von Nichtstaatsdienern und Diätaren.

— Personalveränderungen in der Armee: Nachgenannte Kadetten als charakterisierte Fähnriche in der Armee angestellt, und zwar: ✠ Frhr. v. Brede im 103. Inf.-Regt., ✠ Richter im 134. Inf.-Regt., ✠ v. Gentil de Lavallade im 177. Inf.-Regt., ✠ Kaiser im 178. Inf.-Regt., ✠ Janßen im 181. Inf.-Regt., ✠ v. Windler im 12. Jäger-Bat., ✠ v. Bosse im 13. Jäger-Bat. und ✠ Vogel (Walter) im 78. Feldart.-Regt. — ✠ Böttger, Militär-Bausekretär, wurde zum Intendantur-Bausekretär bei der Intendantur des 12. Armeekorps ernannt.

— Zur Einschränkung des Barverkehrs soll versuchsweise vom 1. April 1908 ab den Empfängern der vierteljährlich oder monatlich zahlbaren Wartegelder, Ruhegehälter, Witwen- und Waisengelder, fortlaufenden Unterstützungen, Erziehungs- und sonstigen Beihilfen, sowie der auf Grund des Haftpflicht- und des Unfallfürsorgegesetzes bewilligten Renten gestattet werden, sich ihre Bezüge im Girowege zuführen zu lassen, sofern sie bei einem an den Reichsbankgiroverkehr angeschlossenen Bankhaus ein Konto haben. Die fälligen Beträge werden, nach Einbehaltung der regelmäßigen Abzüge (Lebensversicherung, Postsparverein usw.), durch die Oberpostkassen an dem dem Zahlungstag vorhergehenden Werktag unter vorheriger kostenfreier Benachrichtigung des Bankhauses überwiesen. Eine Barzahlung von Teilbeträgen findet nicht statt. Die Empfangsberechtigten haben nach Gutschrift des Betrags auf ihrem Konto der zahlenden Kasse unverzüglich eine Quittung in der vorgeschriebenen Form zuzustellen, die über den vollen Betrag lauten und mit der Bescheinigung über Leben, eigenhändige Unterschrift usw. versehen sein muß. Von der Beibringung dieser Bescheinigung kann abgesehen werden, wenn dem zahlenden Beamten der Oberpostkasse bekannt ist, daß der Bezugsberechtigte am Fälligkeitstage gelebt und die Quittung selbst vollzogen hat, oder wenn das Bankhaus die Verpflichtung übernimmt, der Reichskasse den überwiesenen Betrag wieder zuzuführen, falls der Bezugsberechtigte den Fälligkeitstag nicht erlebt hat. Unter den Jahresquittungen sind die Bescheinigungen in jedem Falle beizubringen.

— Die russischen Vorschriften über das Tragen von Schußwaffen sind in neuerer Zeit wesentlich verschärft worden. Es liegt daher im eigenen Interesse aller Ausländer, die Rußland zu bereisen gedenken, sich streng an diese Vorschriften zu halten, widrigenfalls sie sich den unangenehmsten Folgen aussetzen würden. Gesuche um Genehmigung zur Führung von Schußwaffen sind von Ausländern stets nur im diplomatischen Wege anzubringen.

— Für die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure, die vom 28. Juni bis 2. Juli in Dresden abgehalten wird, sind acht Ausschüsse gebildet worden. Dem Ehrenausschuß gehören die Spitzen der Behörden und Kollegien, sowie Vertreter der Großindustrie und der Großbanken an. Im Dresdner Bezirksverein aber wurden folgende selbständige Ausschüsse gebildet: 1. Finanzausschuß: Vors. Direktor O. Koritzki; 2. Festausschuß: Vors. Prof. W. Kübler, stellvertr. Vors. Regierungsbaumeister H. Zeuner, Zivilingenieur H. Mauck, Fabrikbesitzer C. Hörenz; 3. Empfangsausschuß: Vors. Fabrikbesitzer Stadtverordneter G. Krüger, stellvertr. Vors. Dipl.-Ing. E. Imle, Zivilingenieur H. Mauck; 4. Ausschuß für technische Exkursionen: Vors. Gewerberat E. Heine, stellvertr. Vors. Direktor B. Fischer; 5. Ausschuß für den Ausflug am 3. und 4. Juli: Vors. Direktor A. Polster; 6. Presseausschuß: Vors. Professor M. Buhle; 7. Damenausschuß: Vors. Direktor C. Buschkiel. Dem umfangreichen Entwurf für den Festplan entnehmen wir folgende (größtenteils bereits feststehende) Bestimmungen: Am 27. Juni Beratung des Vorstandsrates zur Vorbereitung der Verhandlungen der Hauptverhandlung. (Der Vorstandsrat besteht aus dem Vorstande des Gesamtvereins und aus den 92 Abgeordneten der 46 Bezirksvereine, vom Dresdner Bezirksverein Geh. Hofrat Prof. Scheit, Direktor Meng und Prof. Buhle.) Sonntag den 28. Juni Begrüßung und Bewirtung aller Teilnehmer im Central-Theater, Montag den 29. Juni vormittags erste Hauptsitzung, zu der König Friedrich August sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat, im Königl. Schauspielhause; abends Festoper. Dienstag vormittag zweite Sitzung in der Aula der Technischen Hochschule, nachmittags Exkursionen in industrielle Werke, abends Festmahl. Mittwoch den 1. Juli vormittags dritte Sitzung; Vereinsangelegenheiten und letzte Vorträge, nachmittags Ausflug nach Meißen, abends Fest daselbst. Donnerstag den 2. Juli Dampferfahrt nach Rathen, Besuch der Bastei, Rückfahrt mit Uferbeleuchtung. — Aller Voraussicht nach wird bei einer der geplanten Festlichkeiten auch die Stadt Dresden als Gastgeberin beteiligt sein, wie sie es stets bei derartigen Versammlungen hervorragender Vereinigungen tut, doch steht die Entschließung der städtischen Kollegien noch aus. — Für Freitag und Sonnabend wird ein Besuch des Oesterreichischen Mitgliederverbandes des Vereins Deutscher Ingenieure in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz vorbereitet.

— Während bisher nur die durch Prägedruck auf Kartenpapier hergestellten Zeichenvorbilder und die mit erhabenen Punkten oder Buchstaben versehenen Papiere für Blinde zur Beförderung gegen die Drucksachentaxe zugelassen waren, hat das Reichspostamt jetzt erfreulicherweise bestimmt, daß fortan alle zum Gebrauche der Blinden bestimmten Papiere mit erhabenen Punkten oder Buchstaben gegen die Drucksachentaxe befördert werden können. Die Aufschrift von Postsendungen in Blindenschrift muß jedoch in gewöhnlichen Schriftzeichen hergestellt sein.

— Das Direktorium des Albertvereins beabsichtigt, in diesem Jahre, und zwar am 27. April beginnend, einen sechswöchentlichen Ausbildungskursus für Helferinnen vom Roten Kreuz im Carolahause zu Dresden einzurichten. Der Unterricht findet mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags statt. Die Ausbildung erfolgt kostenlos. Die Auszubildenden verbleiben in ihren Familien, auf besonderen Wunsch kann ausnahmsweise Wohnung und Beköstigung gegen mäßige Vergütung im Carolahause gewährt werden. Die sich zur Teilnahme an dem Ausbildungskursus meldenden Frauen und Jungfrauen müssen deutscher Nationalität und sittlich unbescholten sein und sich verpflichten, im Kriegsfalle drei Monate lang sich zur Verwendung als Krankenpflegerin zur Verfügung zu stellen.

— Mit Genehmigung des preußischen Kriegs-Ministeriums wurden neuerdings auch Ballonaufnahmen des Luftschiffer-Bataillons Berlin in der bis zum 15. April im Photo-Kunst-Salon Oskar Bohr neben Café König stattfindenden Internationalen Ballon-Photographie-Ausstellung ausgestellt. Von nächster Woche ab hält Herr Oberleutnant a. D. Redakteur Leschewitzky im Photo-Salon Lichtbilder-Vorträge ab und zwar jeden Dienstag nachmittag 5 Uhr über Luftschiffahrt und Ballon-Photographie und jeden Freitag nachmittag 5 Uhr über den Fesselballon und Ballon-Photographie. Der Besuch der Ausstellung und Vorträge ist kostenlos. Bei den Vorträgen empfiehlt sich vorherige Anmeldung.

— Heute vormittag 7½ Uhr wird der Ballon „Dresden" von der Gasanstalt in Reick aus abermals eine Auffahrt unternehmen, an der sich Hauptmann z. D. Baarmann, Dr. Weißwange und Hofrat Pfaff beteiligen, der aber dieser Fahrt seine Führerprüfung abzulegen gedenkt. Wie